

BEATE SANDER

WIE FINDE ICH DIE BESTEN ETFs UND INVESTMENT FONDS?

© des Titels »Wie finde ich die besten ETFs und Investmentfonds« (ISBN 978-3-95972-173-8)
2019 by FinanzBuch Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuchverlag.de>

Alles
über Arten,
Auswahl, Streuung,
Chancen, Rendite
und Kosten

FBV

Komplett überarbeitete
und aktualisierte Neuauflage

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

im vorigen Jahr erschien die erste Auflage von *Wie finde ich die besten Investmentfonds?* Das Buch wurde so gut vom Markt aufgenommen, dass schon jetzt eine Neubearbeitung ansteht. Die große Neuordnung der deutschen Indizes schreit danach, die wichtigsten Änderungen und Auswirkungen aufzuzeigen. Ich stelle mich der Herausforderung, neue Erfahrungen, Erkenntnisse und innovative Anlagekonzepte einzubringen. Auch im Fondssektor hat sich einiges verändert – beispielsweise der flexible Multi-Asset-Ansatz bei Mischfonds. Die Industrie 4.0, das Internet der Dinge, die digitalisierte und vernetzte Welt mit Künstlicher Intelligenz und Robotik hinterlassen im Fondsmarkt deutliche Spuren.

Die Börsenrallye hält – abgesehen von sich häufenden heftigen Einbrüchen – seit über neun Jahren an. Viele Anleger rechnen schon seit Jahren mit einem neuerlichen Crash. Da sind für sicherheitsbewusste und erfolgsorientierte Anleger gute Aktienfonds und preiswerte ETFs, die bestimmte Indizes nachbilden, beliebt. Aktienfonds und ETFs sorgen für breite Streuung, die wohl wichtigste Erfolgsformel für einen langfristigen Börsenerfolg. Neue Studien zeigen, dass es selbst im Rentenalter unklug ist, von Aktien in Anleihen umzuwechseln.

Die Zahl der weltweit zugelassenen Investmentfonds lag Mitte Oktober 2018 bei über 49.500 Produkten. Vorn lagen 16.800 Aktienfonds vor 11.900 Rentenfonds, 4.950 Mischfonds und 4.250 sonstigen Fonds. Besonders beliebt sind die immer neue Rekorde erzielenden **ETFs**. Hier führen 850 Aktien-ETFs vor 300 Renten-ETFs. Bei der Gesamtanzahl können die preiswerten passiven Indexfonds logischerweise nicht mithalten, weil sie den ausgewählten Index genau nachbilden müssen. Umso mehr überzeugen die Zuwachsraten gegenüber dem Vorjahr: 7,5 % bei Aktien-ETFs, aber nur 1,7 % bei Renten-ETFs, nachdem die Nullzinspolitik deutliche Spuren hinterlässt. Insgesamt wurde die Rekordsumme von stolzen 5 Billionen Dollar weltweit in ETFs angelegt. Zu meinem Erstaunen werden Indexprodukte bereits mit einem zweifachen Hebel angeboten, der die Kursgewinne, aber auch mögliche Kursverluste verdoppelt. Solche Spekulationen sollten den Hebelzertifikaten und alternativen Hedgefonds vorbehalten bleiben.

Bis Mitte 2017 legten Bundesbürger 367.800 Mio. € in Aktien-, 250.800 Mio. in Misch-, 202.900 Mio. in Renten-, 21.700 Mio. in Wertgesicherte Fonds, 11.200 Mio. in Geldmarktprodukte und 6.800 Mio. in Hedgefonds an, die auf steigende und fallende Märkte setzen. Dies zeigt, dass viele Privatanleger am Gewohnten festhalten und sich schwer tun, Neues zu lernen und umzusetzen. Warum Rentenfonds kaufen in den Zeiten der Nullzinspolitik, die bis 2019 anhalten dürfte?

Gute Aktienfonds und börsennotierte Indexfonds sind für eine Langzeitanlage auch mit Sparplänen bestens geeignet, statt mit virtuellen Bitcoins zu spekulieren.

Niemand auf der Welt kann ohne Unterstützung aus Tausenden von Publikumsfonds die besten Produkte in Perlenfischerart herausfiltern. Wer auf das Zufallsprinzip setzt oder Stammtischtipps vertraut, gerät womöglich unter Druck. Es gibt zahlreiche Investmentfonds, mit denen Sie erfolgreich Vermögensaufbau und Altersvorsorge vorantreiben und mit Glück, Geduld, Geschick binnen 10 oder 20 Jahren reich werden können. Umgekehrt besteht ein hohes Verlustrisiko, wenn Sie schlechte Produkte auswählen und strategisch fast alles falsch machen. Eine Einwert-Strategie ist nicht nur bei Einzelaktien ein Riesenfehler, sondern trotz gewisser Streuung auch im Fondssektor gefährlich und von daher ist davon abzuraten.

Ich will Ihnen dabei helfen, die für Sie passenden besten Fonds auszuwählen. Ein Angsthase mit wenig Geld hat andere Bedürfnisse als ein großspuriger Optimist mit Geld in Hülle und Fülle. Börsenwissen, Alter, Vermögensdecke, Einkommen, Ziele und Erwartungen, berufliche und familiäre Lage, soziale Verpflichtungen, Zeit, Lust und Laune, Vorlieben und Abneigung spielen in diesem Mix mit.

Das Buch ist für Privatanleger zugeschnitten und überfordert niemanden. Sie können es Kapitel für Kapitel durcharbeiten, aber auch querlesen und sich die Abschnitte heraussuchen, die Sie aktuell am meisten interessieren. Verlassen Sie sich bitte darauf, dass ich alles verständlich, überschaubar, in möglichst kurzen Sätzen, von unnötigen Fachausdrücken und Fremdwörtern befreit, erkläre. Lesefreude und Spannung sollen und dürfen nicht zu kurz kommen.

Nach der Einführung mache ich Sie zunächst mit dem großen Bereich **Aktienfonds** vertraut. Vielleicht wissen Sie, dass vier von fünf Aktienfonds, die in den deutschen Leitindex DAX, Euro Stoxx 50, Stoxx 50 oder Dow Jones investieren, gegen das Börsenbarometer verlieren. Kein Grund zur Panik! Ein ETF kann gegen den Index weder gewinnen noch verlieren. Mit Aktienfonds sind Sie auf der Siegerseite, wenn Sie sich für tüchtige, innovative Fondsmanager entscheiden, die aus den zahlenmäßig großen Indizes wie MDAX, SDAX, DAX 100, Nasdaq 100, Nikkei 225 oder S&P 500 flexibel und engagiert eine kluge Auswahl treffen.

Gut sieht es für Sie aus, wenn das Fondsmanagement auf Nebenwerte mit zahlreichen Familienfirmen wie MDAX, TecDAX, SDAX setzt und zukunftsfähige Branchen, Themen, Regionen und Märkte anpeilt. Hier sind bei den Siegern über 50 % Kursgewinn in einem Jahr, eine dreistellige Rendite in 5 oder 10 Jahren und ein vierstelliges Erfolgserlebnis in 2 oder 3 Jahrzehnten möglich. Kein Jägerlatein, keine Schaumschlägerei, sondern nachweisbar. Studieren Sie die Musterdepots und Kurslisten von Aktienfonds mit Dividendenstars, aus dem Nebenwertesektor und den großen Zukunftsmärkten, wie sie die US-Technologiebörse Nasdaq bringt.

Viele Anleger jammern und klagen ihr Leid über die Null- und Strafzinspolitik und fühlen sich enteignet. Das Sparbuch ist längst nicht mehr ein Quell für Wohlstand, sondern eine schleichende Kapitalvernichtung. Statt frustriert, genervt oder wutentbrannt Geld rauszuschmeißen, ist es vernünftig, in die besten Aktienfonds mit Blick auf die Dividende als Ersatzzins, in wachstums- und ertragsstarke Branchen, Themen und Zukunftsmärkte zu investieren. Wie dies geschieht, zeigen meine Informationen und ausführlichen Kurslisten in allen Bereichen. Dabei stütze ich mich auf Besten- und Siegerlisten, die Favoriten von Analysten, Vermögensverwaltern, Börsenexperten und Agenturen. Ein mühsames Unterfangen mit dem Ziel, dass Sie erfolgreich und verantwortungsbewusst investieren können. Wichtig und aufschlussreich für Ihre passende Produktauswahl sind die folgenden Kapitel, die sich auch zum Querlesen und Nachschlagen eignen:

- 01 Sie erwerben das Grundwissen für die Fondsbeurteilung**
- 02 Ich präsentiere erfolgreiche Aktienfonds zu den deutschen Indizes**
- 03 Eine Dividenden-Aktienauswahl als richtige Antwort auf Nullzinspolitik**
- 04 Blick in die Technologiebörse Nasdaq und andere ausländische Indizes**
- 05 Branchen-Aktienfonds in Zukunftsmärkten als Erfolgsformel**
- 06 Aktienfonds-Werkstatt mit Musterdepots und Baukasten-Aufbaumodell**
- 07 2017/18: In- und ausländische Nebenwerte- und Technologiefonds vorn**
- 08 Sie lernen wichtige Fondsarten kennen, um klug handeln zu können**
- 09 Blick auf boomende ETFs aus nationalen und globalen Siegerlisten**
- 10 Eine Vision wird Wirklichkeit: ein chancenreicher Familienfirmenfonds**
- 11 Deutsche Millionärsfamilien schätzen kreative Investmentfonds**
- 12 Furcht vor neuen Krisen? Statt Panikstarre mutiges Handeln angezeigt!**
- 13 Forschungsprojekt: „Ewige“ Aktien und Fonds**
- 14 Wie am besten 5.000, 10.000, 20.000, 30.000, 50.000 € und 100.000 € anlegen als vorsichtiger, erfolgsorientierter und risikofreudiger Typ?**
- 15 Testen Sie schnell Ihr Fondswissen**
- 16 Anhang mit einem Lexikon der Fachbegriffe, den Lösungen für die Schnelltests, Vorstellung der Buchpartner und Sachwortverzeichnis**

Es geht darum, strategisch klug und unaufgeregt zu handeln und große, das Vermögen zerstörende Fehler zu vermeiden. Ermutigend ist, dass es hierzulande 2018 endlich wieder über 10 Millionen Aktionäre gibt. Dennoch ist in Amerika der prozentuale Anteil mehr als doppelt so hoch. Warum wird dem schleichenden Geldvernichtungs-Sparbuch weiter die Treue gehalten? Jeder Zweite befürchtet, dass mit kleineren Beträgen gute Geldanlagen unmöglich sind. In Amerika unterläuft nur jedem Fünften eine solche Fehleinschätzung. Sie handeln richtig, wenn Sie die zu Ihnen passenden Siegerfonds auswählen und die Finger weglassen von Produkten, an denen nur Banken und Spekulanten verdienen.

Mit dem beliebten Sparbuch vernichten Sie vorerst weiterhin Ihr Kapital. Sie müssen mehrere Sparbücher besitzen, um ohne Zusatzkosten an größere Summen heranzukommen. Bei einem breit gestreuten Depot aus Einzelaktien, ETFs und Aktienfonds können Sie börsentäglich beliebige Summen abheben – schon am nächsten Tag verfügbar. Selbst im Crash gibt es Wertpapiere, die auf Börsenturbulenzen kaum reagieren und die Sie mit Gewinn verkaufen können. Je länger Ihr Anlagehorizont und je breiter Ihr Depot gestreut ist, umso besser funktioniert meine Hoch-/Tief-Mutstrategie. Zum Schluss ein paar Tipps, damit Sie beste Fonds entdecken für Vermögensaufbau und Ruhestand mit finanzieller Unabhängigkeit:

- **Langzeithorizont:** Wenn Sie gute Fonds mindestens ein Jahrzehnt halten, steigern Sie Ihre Rendite erheblich. Zudem senken Sie Ihr Risiko deutlich.
- **Breit gestreut – nie bereut!** Begnügen Sie sich nicht mit einem Fonds. Streuen Sie bei der wichtigsten Gruppe Aktienfonds: Dividenden-, Themen-, Branchenfonds, Indizes, Länder und Zukunftsmärkte. Die Siegerlisten helfen.
- **Umfang:** Legen Sie pro Produkt und Transaktion über 1.000 € an, damit die Gebühren nicht den Ertrag auffressen. Bei Erfolg können Sie nachlegen.
- **Ausgabeaufschlag:** Es gibt Angebote von 0 % bis über 5 %. Halten Sie Ihren Aktienfonds „ewig“, spielt der Ausgabeaufschlag nur eine Nebenrolle. Ganz anders verhält es sich, wenn Sie nur für ein, zwei oder drei Jahre anlegen.
- **Verwaltungsgebühr.** Sie entscheidet mit über Ihren Anlageerfolg. Liegt die Gebühr bei 2 %, sind dies pro Jahrzehnt 20 % vom Anlagebetrag.
- **Risikoprofil.** Die Fondsanlage darf Sie weder nervös noch unzufrieden machen und unkontrollierte Reaktionen auslösen. Stufen Sie sich ehrlich ein. Je höher Ihr Anspruch ist, umso mehr Risiko müssen Sie einplanen.
- **Kursschwankungen.** Gebetsmühlenähnlich wird Privatanlegern eingeredet, dass große Kursschwankungen schlecht sind und das Nervenkostüm strapazieren. Auch viele Aktienfondsmanager sichern, um die Volatilität zu bekämpfen, ihr Depot mit Derivaten ab. Zumindest bei Einzelaktien bieten starke Kursschwankungen vortreffliche Chancen für günstigen Zukauf und Teilverkauf.
- **Ein Crash ist gut – für Leute mit Mut.** Es ist grundverkehrt, bei einem Crash alle Wertpapiere panikartig aus dem Depot zu schleudern. Viel besser: Nutzen Sie Einstiegs- und Zukaufchancen zu Tiefstkursen.
- **Musterdepots, das Baukasten-Aufbaumodell und ein unterschiedlich hohes Startkapital für drei Anlegertypen laden auch Sie zum Mitmachen ein.**

Viel Lesefreude und Anlageerfolg mit guten Fonds wünscht Ihnen die Autorin

Beate Sander, im Frühjahr 2019

Beate.S.Sander@t-online.de

❶ Was sollten Sie über Investmentfonds unbedingt wissen?

1.1 Einführung: Allgemeine Informationen

Nur eine maßgeschneiderte Anlagestrategie verspricht dauerhaften Erfolg und macht dann auch richtig Spaß

Immer wieder werde ich auf Hauptversammlungen und bei Anlegerkonferenzen gefragt: „*Haben Sie für mich ein paar tolle Anlagetipps auf Lager?*“ Meine Antwort lautet: „*So einfach geht dies nicht! Was für mich richtig ist, kann für Sie falsch sein. Jeder hat andere Vorlieben und Ansprüche. Was der eine liebt, kann dem anderen verhasst sein.*“ Aber einige wichtige Grundregeln gelten für jeden. In einem erfolgreichen Strategieorchester spielen mehrere Einflussfaktoren mit.

Bei vernünftiger Kapitalanlage mit persönlichem Zuschnitt dient als Orientierungshilfe die folgende Grobeinteilung:

- **Schätzen Sie sich als ängstlichen, vorsichtigen, risikoscheuen Typ ein?**
- **Sind Sie erfolgsorientiert mit ausgewogenem Chance-/Risiko-Verhältnis?**
- **Lieben Sie Nervenkitzel? Sind Sie risikofreudig? Mögen Sie es spekulativ?**

Typ 1: Sofern Sie sich als ängstlich einschätzen, muss Ihnen bewusst sein, dass es das größte Risiko ist, gar kein Risiko eingehen zu wollen. Übertriebenes Streben nach Sicherheit kann kostspielig sein und ist dennoch nicht garantierbar. Das Festhalten am Sparbuch bedeutet seit Einführung der Nullzinsen eine schleichende Kapitalvernichtung. Was ist also zu tun? Legen Sie nur übriges Geld längerfristig an. Aber pro Order nicht unter 1.000 €. Sonst fressen die Gebühren möglicherweise Ihren Kursgewinn auf. Als Fondsliebhaber dürfen Sie sich freuen, dass es auch für sicherheitsbewusste Anleger gute Produkte gibt. Vielleicht interessieren Sie sich für Mischfonds, die in Aktien und Rentenpapiere anlegen, jedoch in unterschiedlicher Ausrichtung, Gewichtung und Auswahl, z. B. Deutschland, Europa, USA, weltweit. Bei innovativer Multi-Asset-Struktur mit Anteil Aktien/Anleihen zwischen 5 bis 95 % je nach Marktlage, beigemischt mit Gold, Öl und Rohstoffen, ist auch jetzt ein Plus möglich. Dividendenfonds sind beliebt, wird doch die Ausschüttung als Ersatzzins bewertet. Viele vorsichtige Anleger bevorzugen Standardfonds wie auf den DAX oder Dow Jones bezogen. Aber die Gewinnentwicklung ist bei Nebenwerten und Branchenfonds deutlich besser.

Typ 2: Als erfolgsorientierter Anleger sollten Sie Ihr Fonds-Investment auf MDAX, SDAX, TecDAX, Nasdaq, weltweit bzw. auf Ostasien, Südamerika, Osteuropa ausdehnen. Deutsche und ausländische Nebenwerte sowie interessante Branchen in Zukunftsmärkten sind chancenreich. Bei Aktienfonds gehört jetzt auch eine Growth- oder Value-/Growth-Kombination in Ihr Depot.

Typ 3: Als risikofreudiger bis spekulativer Anleger mit Lust auf Nervenkitzel gibt es bei Einzelaktien auch ein schnelles Rein/Raus. Aber bitte nie mit Aktienfonds, die langfristig ausgelegt sind! Sie sollten im Fondssektor Schwellenländer und Frontiermärkte unterhalb der Emerging Markets nicht verschmähen. Begeben Sie sich auf Schatz- und Perlensuche, verdienen Fonds mit kleineren Aktien, also Mikrochips, bevorzugt aus dem Prime Standard, Ihr Augenmerk. Vielleicht mögen Sie Hedgefonds, wenn auch deren Kursentwicklung oft enttäuscht. Dies liegt kaum daran, dass auf steigende und fallende Märkte spekuliert wird. Eher sind die Gebühren und Stücke vom Kuchen, die sich die Manager abschneiden, zu üppig und Transaktionen zu häufig. Wichtig ist, dass Sie Verluste verkraften können. Machen Sie nicht den Fehler, wie in Spielbanken zu beobachten, Verluste mit noch mehr Spekulation und höherem Einsatz ausgleichen zu wollen.

Die wichtigsten Einflussfaktoren für jeden Anlegertyp

Je nachdem, wie Ihr Selbstbild aussieht, gleicht Ihre Anlagestrategie nicht wie ein Ei dem anderen. Ihre Entscheidungen müssen zu Ihrer Persönlichkeit passen. Sobald Sie sich über Ihre Beweggründe, Wünsche, Ziele und Lebenslage im Klaren sind, können Sie Chancen besser nutzen. So vermeiden Sie grobe Fehler. Und Krisen bringen Sie nicht um Ihren nächtlichen Schlaf. Seien Sie kein Angsthase, sondern zuversichtlich. Zu viel Sicherheit belastet Lebensfreude und Vermögen. Und möglicherweise geht der Schuss nach hinten los.

Was sollte jeder Einsteiger bei der Fondsanlage beachten?

Anlagezeitraum

Vermögensdecke

Monatsausgaben

Investmentziele

Renditeerwartung

Lebensalter

Lebensplanung

Familienverhältnisse

Steuerrechtliche Faktoren

Diversifikation (Streuung)

- Investmentfonds eignen sich nur **für langfristige Anlagen**: möglichst ein Jahrzehnt. Mit ein paar Hundert Euro **Vermögensdecke** lässt sich kein gewinnbringendes Fondsdepot aufbauen. Es müssen schon einige Tausend Euro übriges, also nicht benötigtes Geld sein. Bei Berechnung der **monatlichen Ausgaben** runden Sie unbedingt nach oben auf, damit die Fehlkalkulation bei unerwarteten Ausgaben nicht zu Schwierigkeiten führt und Besorgnis auslöst.
- Wie lautet Ihr **Anlageziel**? Geht es um Erfolgserlebnisse, um Vermögensaufbau und Altersvorsorge? Sind für Sie Kursgewinne und Dividenden statt der schleichenden Sparbuch-Geldvernichtung wichtig? Welche **Renditeerwartung** haben Sie konkret? Reicht Ihnen der Kapitalerhalt? Dann sind die beliebten Mischfonds aus Aktien und Anleihen sowie gute Standard-Aktienfonds geeignet. Wollen Sie ein paar Prozentpunkte pro Jahr erzielen, sollten Sie sich als erfolgsorientiert einordnen und entsprechend investieren. Oder verfolgen Sie risikofreudig das ehrgeizige Ziel, alljährlich im Schnitt 10 % einzusacken? Ihnen muss bewusst sein, dass hohe Erträge mit mehr Risiko verbunden sind.
- Wichtig sind **Lebensalter** und **Lebensplanung**. Je früher Sie beginnen, umso besser. Wollen Sie Vermögen aufbauen für Eigenheim, Familie und/oder Firmengründung? Selbst im Ruhestand ist es nicht zu spät, Geld zu vermehren statt zu verzehren. Völlig wirklichkeitsfern ist die Formel: 100 minus Alter = Aktien- und Aktienfondsanteil. Junge Leute wollen oft, können aber nicht wegen vielfältiger Verpflichtungen und Start der beruflichen Karriere. Viele Rentner und Pensionäre haben im Ruhestand genug Zeit und verfügen oft über eine ansehnliche Kapitaldecke, um in Aktien, ETFs und Investmentfonds anzulegen. Für diese Gruppe gilt weiterhin: Vermögen vermehren statt zu verzehren.
- Wie sehen Ihre **Familienverhältnisse aus**? Brauchen engste Angehörige Ihre finanzielle Hilfe? Dies gilt sowohl für die Bildung der Kinder und Enkel, als auch die Unterstützung pflegebedürftiger Eltern bei bescheidenem Einkommen.
- Klären Sie **steuerliche Fragen** ab. **Breite Streuung** ist wichtig, um das Risiko zu senken und nicht auf dem falschen Fuß erwischt zu werden. Eine **Einwert-Strategie** macht Sie im Glücksfall reich. Viel wahrscheinlicher aber ist es, dass Sie bei hohem Verlust falsch reagieren und Geld, Nerven, Kontrolle, Beherrschung, Zuversicht und Lebensfreude verlieren.

Kurzinformation über die aktuellen Fondskosten

Teilweise sinken die Fondskosten. Nicht zuletzt wegen der begehrten preisgünstigen ETFs, die Hedgefonds, Aktien- und Mischfonds das Leben schwer machen. Eine Untersuchung von **Morningstar** zeigt bei 90.000 Fonds, dass die laufenden Gebühren in den vergangenen drei Jahren um rund 1 % sanken.

Die Gebühren für **Aktienfonds** fielen im Schnitt von 1,43 % auf 1,27 %, ein Preisnachlass von 11 %. **Rentenfonds** verbilligten sich noch stärker, immerhin um 17 % von 0,89 % auf 0,74 %. Bei den ohnehin teuren **Mischfonds** gab es nur einen kleinen Abschlag von 1,56 % auf 1,47 %. Für deutsche Anleger ist die Gebührengestaltung weniger erfreulich. Hier verteuerten sich die Kosten für Investmentfonds binnen drei Jahren von 1,18 % auf 1,25 %. Der Hauptgrund ist, dass gern in Mischfonds investiert wird, obwohl deren Rendite wegen abgeschaffter Guthabenzinsen oder sogar Strafzinsen bei klassischer Ausrichtung mit Aktien-/Anleihenanteil 50:50 bzw. 1:1 sinkt. Besser ist eine flexible Multi-Asset-Strategie. Bei **Aktienfonds** gab es winzige Abschläge von 1,49 % auf 1,48 %. Die jährliche Verwaltungsgebühr bei **Rentenfonds** blieb mit 0,75 % unverändert. Seit 2010 haben deutsche Sparer ein Minus von über 102 Milliarden Euro zu verschmerzen. Statt zu wehklagen, kann es nur heißen: ab sofort Anlage in nachhaltige Aktien, Aktienfonds und ETFs

Wohin mit dem Geld in Zeiten abgeschaffter Guthabenzinsen?

All die Untergangsszenarien, die als Folge von Brexit und Strafzöllen in düsteren Farben ausgemalt werden, dürften außer bei einem Atomschlag kaum eintreten, also DAX & Dow nicht halbieren. Entscheidend für die Börse ist, wie sich die Erträge der Großkonzerne entwickeln. Ob der amerikanische Markt mit dem Dow Jones, dem S&P 500 und der Technologiebörse Nasdaq steigt oder fällt, hängt von der Politik des unberechenbaren US-Präsidenten Donald Trump, der Regierungsbildung in Italien und dem Verhältnis Euro/Dollar ab. Die ausufernden Strafzölle, verhängt gegen China und die Türkei, sorgen für große Unruhe.

Für Fondssparpläne spricht der Cost-Average-Effekt. Im Bärenmarkt legen die Anteile zu. Im Bullenmarkt sinken sie. Kostet ein gestückelter MDAX-Aktienfonds 100 €, bekommen Sie mit einem Sparvertrag beim Kursrückgang von 10 % einen weiteren Anteil eingebucht. Steigt der MDAX um ein Zehntel, erhalten Sie einen Anteil weniger – grob gerechnet.

Fazit zur Einschätzung der Märkte und Anlageformen

- Mit einem heftigen **Crash** ist kaum zu rechnen, eher einem Seitwärtstrend mit starken Kursschwankungen nach oben, aber häufiger nach unten.
- Es spricht nichts gegen einen **Goldanteil** von 5 bis 10 % als „sicherer Hafen“.
- **Technik-, Software-, Netzwerk-, Internet-, Robotik-Fonds** decken Zukunftsmärkte ab. Wegen Wohnraum Mangels gilt dies auch für **Immobilienfonds**.
- Es spricht nichts gegen eine Übergewichtung von **Dividenden-Fonds** und ausschüttungsstarken Qualitätsaktien.
- **Kleine Zinsschritte** nach oben sind von den USA ausgehend weiterhin in den nächsten Jahren zu erwarten, aber gewiss keine Guthaben-Zinsexplosion.

1.2 Warum Investmentfonds statt nur Einzelaktien und ETFs?

Mit den richtigen Themen- und Branchen-Aktienfonds sind Sie bei fairen Gebühren auf der Überholspur und schlagen ETFs

Zählen Sie zu den Anlegern, die nicht täglich ihr Depot überprüfen, über kein großes Finanzwissen verfügen und auch nicht ständig den Markt beobachten wollen? Hindert Sie eine schmale Kapitaldecke, weltweit in Einzelaktien zu investieren? Fühlen Sie sich in schwierigen Zeiten unsicher? Ist Ihre Risikobereitschaft gering? Dann bieten sich neben ETFs vor allem Aktienfonds an. Von den Standardfonds mit großen Titeln aus Dow Jones und DAX verlieren im Schnitt über vier Fünftel gegen den Index. Ganz anders sieht es bei Nebenwerte-, Themen- und Branchen-Aktienfonds aus, die in Zukunftsmärkten aktiv sind.

2015 legten die Bundesbürger 321 Mrd. €, 2016 schon 341 Mrd. €, 2017 sogar 394 Mrd. € allein in Aktienfonds an. Bei ETFs betrug das 2017 in Europa verwaltete Anlagevermögen über 600 Mrd. €. Weltweit wurde bereits die Marke von 4 Billionen Euro überschritten. In der Beliebtheitsskala liegen Dividenden-Aktienfonds ganz vorn.

Dies gilt auch weiterhin für Mischfonds, zusammengesetzt aus Aktien und Anleihen. Sie enden jedoch als Ladenhüter, wenn sie die flexible Multi Asset-Ausrichtung mit sich änderndem Aktien- und Rentenanteil zwischen 5 % und 95 % je nach Marktlage ignorieren. Beim Blick auf die Gewinnentwicklung seit zwei Jahrzehnten ist noch vieles in Ordnung. Schlimm sieht es jedoch wegen der abgeschafften Guthabenzinsen beim Kursverlauf der letzten fünf Jahre aus.

In Deutschland werden über 10.000 unterschiedliche Investmentfondsarten angeboten. Dabei wird zwischen Offenen und Geschlossenen Fonds unterschieden. Für unerfahrene Anleger sind wegen des geringeren Risikos nur Offene Fonds ratsam. Mit Geschlossenen Fonds sind Sie angekettet. Sie kommen wegen der langen Laufzeit ohne Ersatzperson nicht raus. Notfalls müssen Sie Geld nachschießen.

Aktiv gemanagte Aktienfonds erfassen neben den weltweiten Indizes unterschiedliche Branchen, Sektoren und Themen. Zertifizierte Aktienfonds sind für die staatlich geförderte Riester-Rente zugelassen. Als Sparplan lässt sich der **Cost-Average-Effekt** nutzen: mehr Anteile bei niedrigen, weniger Anteile bei hohen Kursen. Der Zusatz „**thesaurierend**“ besagt, dass die Dividende in neue Anteile wandert. Obgleich viele Anleger Fonds bevorzugen und sich von Gebühren nicht abschrecken lassen, überzeugt die Gewinnentwicklung nicht immer.

Mit aktiv gemanagten Aktienfonds lassen sich theoretisch zwar bessere Renditen erzielen als mit Indexfonds (Exchange Traded Fonds), die das jeweilige Börsenbarometer exakt abbilden. Über die Hälfte der Fondsmanager verlieren aber gegenüber dem Index. Bei global ausgerichteten Fonds sind es 80 % bis 90 %.

Mit guten Fonds nutzen Sie das Börsenwissen der Profis

Vielleicht ziehen auch Sie Aktienfonds gegenüber Einzelaktien vor, um das Wissen der Profis zu nutzen. Trotz Ausgabeaufschlags und oftmals hoher Gebühren spricht einiges dafür. Während die Gewinnentwicklung bei den auf DAX und Dow Jones bezogenen Standardfonds kaum überzeugt, gibt es erfolgreiche Themen-, Branchen-, Dividenden- und Nebenwertefonds. Wichtig ist, dass das Management gegenüber dem Referenzindex nicht nur wenig verändert, sondern innovativ und sehr aktiv ist. Ja nicht schummeln, um hohe Gebühren einzusacken! Es ist einfach, sich vom DAX bei zurückgehenden Kursen Zug um Zug mit erstklassigen Einzelaktien einzudecken. Es gibt genug Informationen in der Fachpresse, in Börsenmagazinen und im Internet. Ganz anders sieht es in Schwellenländern und bei Nebenwerten unterhalb vom MDAX und TecDAX aus. Und über die erfolgreichen Familienindizes DAXplus Family 30 und GEX wird gar nicht kommuniziert.

Mit aktiv gemanagten Aktienfonds lassen sich zumindest theoretisch bessere Renditen erzielen als mit ETFs, die das jeweilige Börsenbarometer exakt abbilden. Bei Blue Chips verlieren jedoch die meisten Aktienfonds gegenüber dem entsprechenden Index – Benchmark genannt. Allerdings sollten Sie bedenken, dass eine aktive Einzelaktienanlage über längere Zeit zwar höhere Renditen ermöglicht, aber durch Einstieg, Zukauf, Teil- und Komplettverkauf mit Transaktionskosten belastet wird. Umgekehrt ist bei Zeit, Lust und Kompetenz ein flexibles, rasches Reagieren auf Markttrends und das aktuelle Börsengeschehen chancenreich.

Investmentfonds übernehmen für Sie die Spartopf-Funktion

Ist das Management gut, sind Sie mit auf Kontinente, Branchen, Themen, Indizes und Dividenden spezialisierten Aktienfonds auf der richtigen Seite. Der Fonds übernimmt die Spartopffunktion. Das Management erwirbt je nach Ausrichtung Blue Chips, Nebenwerte, Biotech-, Rohstoff- oder Hightechaktien usw. So können Sie breit gestreut alle gewünschten Märkte abdecken, ohne Millionär zu sein. Sie werden mit Ihren Anteilen Miteigentümer am Fondsvermögen der Kapitalanlage-Gesellschaft. Nutzen Sie aktuelle Trends; und behalten Sie Zukunftsmärkte im Auge. Informationen über ausländische Nebenwerte sind dünn gesät. Mit Qualitätsfonds vermeiden Sie das gebührenpflichtige Umschichten – ein Ausgleich für Ausgabeaufschlag und Managementgebühr. Umfasst ein Fonds nur wenige Millionen Anlagekapital, wächst das Risiko, dass er aufgelöst wird.

Fazit: Passiv gemanagte Indexfonds (ETF) und aktiv ausgerichtete Spitzenfonds bieten längerfristig gute Renditechancen. Fähige Manager bringen eigene Innovationen ein. Diese Chance gilt es zu nutzen, wenn es an Zeit, Wissen und Geld mangelt, mit Einzelaktien interessante Sektoren aufzuspüren.

Nutzen Sie die Bewertungen der führenden Rating-Agenturen

Bei der Fondsauswahl helfen Rating-Agenturen wie S&P, Moody's, Fitch Ratings und Morningstar, die besten Produkte zu entdecken. Das **Ranking** umfasst **quantitative** Faktoren wie Rendite, Schwankungsbreite und Risikoprofil. Das **Rating** bewertet die **Qualität**, also die Leistungsfähigkeit der Fondsmanager. Interessant ist beim Ranking die Anzahl der Sterne – vergleichbar mit Hoteleinstufungen. Bei vier oder fünf Sternen schnitt dieser Fonds in den vergangenen 3 bis 5 Jahren bei der Rendite gut bis sehr gut ab. Die Rating-Buchstaben, selbst AAA, sind jedoch kein Freibrief für eine künftig positive Einschätzung. Bei Crash, Trendumkehr und Branchenrotation sind die Favoriten von gestern vielleicht die Verlustbringer von morgen. Rating und Ranking erleichtern die Orientierung. Leicht verstecken sich schlechte Fonds im Bullenmarkt, solange sie ein kleines Plus zeigen.

Fondsbewertungen von Standard & Poor's (S&P)		
Ranking: Bewertung von Rendite und Risiko, auf drei Jahre bezogen	*****	Zählt zu den Top-Zehn-Prozent der Gruppe
	****	Gutes Rendite- und Risikoprofil
	***	Mittleres Rendite- und Risikoprofil
	**	Schwaches Rendite- und Risikoprofil
	*	Zählt zum schlechtesten Viertel der Gruppe
Rating: auf Basis der S&P-Analyse Beurteilung des Managements	AAA	Außergewöhnlich hohe Managementqualität
	AA	Sehr gute Qualität des Fondsmanagements
	A	Gute Qualität des Fondsmanagements
	NR	Das Rating wurde entzogen
	UR	Wird beobachtet (z. B. Managerwechsel)
Die großen Drei dominieren: S&P 40,5 %, Moody's 34,7 % und Fitch 16,8 %. Alljährlich überprüft S&P europaweit ungefähr 1.400 Investmentfonds.		

- **Angst und Besorgnis aufgrund von Ereignissen wie der Brexit Großbritanniens Ende Juni 2016, die aktuelle Strafzollandrohung Donald Trumps, die politische Unsicherheit in Italien und steigende Zinsschritte der US-Notenbank FED bewirken, dass viele deutsche Anleger die Börse weiter meiden. Sie halten an der schleichenden Kapitalvernichtung Sparbuch bzw. Sparkonto fest.**

Über die Hälfte der vom Deutschen Aktieninstitut befragten Personen will keinen Euro in Aktien oder Aktienfonds investieren, wenn 10.000 € für 25 Jahre anzulegen sind. Der Anteil der Aktionäre und Fondsbesitzer liegt bei 15 %. Erfreulicherweise steigt das Interesse wegen abgeschaffter Guthabenzinsen nun leicht. Erstmals seit einem Jahrzehnt investieren immerhin wieder 10 Millionen Privatanleger direkt oder indirekt in Aktien: ein Plus von 1 Million.

Investmentfonds: für viele Deutsche ein Buch mit sieben Siegeln

Laut einer Finanzdienstleister-Studie glaubt jeder zweite Deutsche, dass Rentenfonds die gesetzliche Rente absichern. Die knappe Hälfte hält eine Fondsanlage für kompliziert und genauso riskant wie Einzelaktien. Wenige können sich unter einem ETF etwas vorstellen. Und wer kennt sich schon mit der Prozentrechnung aus? Was ist günstiger? Statt 100 € nun 105 € bezahlen oder 3 % mehr? Die Börse erscheint oft schwer verständlich. Seit der Finanzkrise 2008/2009 ließ die Begeisterung für Aktien nach. Die Null-Zins-Politik sorgt für etwas mehr Interesse.

Als Fondsanleger nehmen Sie mit geschütztem Sondervermögen und dynamischen Sachwerten am Wirtschaftswachstum und über Kursgewinn und Dividende an der Wertschöpfung teil. Sie können Trends nutzen, in Schwellenländer, neue Märkte, Geschäftsmodelle wie Digitalisierung, Sozialnetzwerke, Robotik investieren. Mit den richtigen Fonds vermeiden Sie das gebührenpflichtige Umschichten – ein Ausgleich für die oft hohe jährliche Verwaltungsgebühr.

Passive Indexfonds (ETF) und aktiv gemanagte Spitzenfonds, deutschlandweit, europäisch, international, nach Indizes, Märkten und Themen ausgerichtet, bieten langfristig gute Renditechancen. Fähige Fondsmanager schichten im Rahmen ihrer Vorgaben mit Augenmaß um. Für Sie bleiben diese Aktivitäten gebührenfrei. Ein ETF ist preiswert: Kein Ausgabeaufschlag, nur ein geringer Spread (Unterschied Geld- und Briefkurs) und eine kleine Jahresgebühr, schwankend zwischen 0,10 % und 0,70 %. Privatanleger zahlen für Aktienfonds Managementgebühren zwischen 0,10 % und 2,25 %. Strenge Regulierungsaufgaben fressen Geld. Hinzu kommt oft ein Ausgabeaufschlag bis zu rund 5 %.

Konzentrieren Sie sich als Fondsliebhaber beim Neukauf auf wachstumsstarke Märkte. Goldminenaktien liefen bis 2010 bestens, um ab 2011 zweistellig abzustürzen, sich zeitweilig als Angstbarometer zu verdoppeln und jetzt erneut im Abwärtstrend. Eine ähnlich dramatische Entwicklung zeigt der Rohstoffsektor. Der Gesundheitsbereich mit Biotech bietet nach längerer Korrekturphase gute Chancen. Neuartige Wirkstoffe und Immuntherapie erobern den Markt. Der Traum vom ewigen Leben und der Kampf gegen Krebs und Alzheimer machen Pharma zum Risikopuffer. Das Gesundheitswesen bleibt wegen demografischen Wandels mit steigender Lebenserwartung für viele Fondsmanager ein großes Zukunftsthema.

Der Ölpreis stürzte ins tiefste Kellerloch, um sich danach deutlich zu erholen.

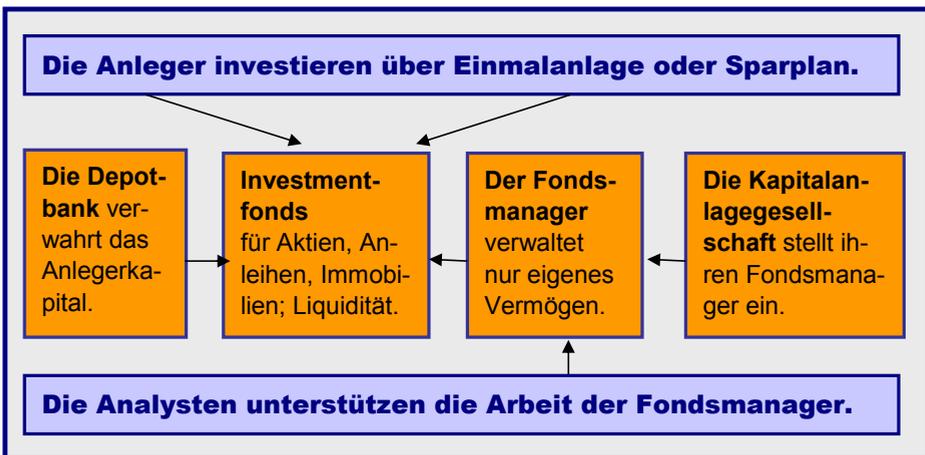
Niedrige Preise sind günstig für Autofahrer und Erdölheizer, Fluglinien und Unternehmen, die viel fossile Energie verbrauchen. Für Öl-exportierende Länder und Ölfördernde Firmen sind es Horrornachrichten. Kracht es an der Börse, ist Gold als sicherer Hafen begehrt, vor allem physisch als Barren und Münzen.

Als zukunftssträftig gilt die Immobilienbranche wegen des starken Bedarfs an bezahlbarem Wohnraum. Einerseits befeuert durch den Flüchtlingszustrom von 1,1 Mio. Migranten 2015. Andererseits blasengefährdet. Selbst wenn die einheimische Bevölkerung trotz längeren Lebens wegen noch geringer Geburtenrate von 1,5 % pro Frau nicht wächst, steigt der Bedarf an größeren Wohnflächen. Hotel „Mama“ ist beim volljährigen Nachwuchs nicht mehr gefragt.

Die Wachstumsfantasie Industrie 4.0 kommt in den vollautomatisierten Fabriken mit Robotik nicht nur im Sektor Autobau, Logistik und Medizintechnik auf.

Der Technologie- und Online-Sektor sind im Umbruch durch Digitalisierung, Cloud-Computing, Internet der Dinge, Vernetzung und dem Anspruch auf Datensicherheit. Eine weitere Erfolgsformel stellen Nachhaltigkeit, Wachstumsstrategie und Erkennen neuer Megatrends dar. Was hier wohl noch alles möglich sein wird, übersteigt unsere Vorstellungswelt. Einen Vorgeschmack bilden Drohnen, Künstliche Intelligenz und Roboter, die manchen Nobelpreisträger und Schachweltmeister alt aussehen lassen. Die auf Elektromobilität setzende Autoindustrie treibt das autonome Fahren, von Senioren besonders stark nachgefragt, mit Riesenschritten voran. Umgekehrt zeigt das Ergebnis einer FORSA-Umfrage Ende Juni 2016 ein trauriges Bild. Sie bestätigt ein geringes Interesse und kümmerliches Finanzwissen bei erwachsenen Bundesbürgern mit einem knappen Drittel: „weiß ich nicht“.

Handlungsabläufe bei der Anlage in Investmentfonds



② Interessante Aktienfonds und ETFs für deutsche Indizes

2.1 Die wichtigen deutschen Börsenbarometer stellen sich Ihnen mit Fondslisten vor

Die Aktienfondsanlage ist kein Glücksspiel. Wichtig für Sie ist, sich über Ihr Anlageprofil im Klaren zu sein und zu wissen, wie viel übriges Geld für eine längerfristige Anlage vorhanden ist. Sie sollten sich überlegen, ob für Sie eine Einmalanlage oder ein Sparplan mit monatlichen oder vierteljährigen Zahlungen günstiger erscheint. Im Hinblick auf die deutschen Börsenbarometer ist zumindest ein Grundwissen notwendig. Schließlich sollten Sie kennen, verstehen und abgrenzen, worin Sie investieren wollen und wo es besser wäre: „Hände weg“!

Die wichtigsten deutschen Indizes im Segment Prime Standard mit strengen Zulassungsaufgaben werden angeführt vom deutschen Leitindex **DAX** mit den 30 größten börsennotierten deutschen Aktien, erinnernd an die 1. Fußballbundesliga. Danach kommen der klassisch ausgerichtete **MDAX** mit jetzt 60 mittelgroßen Titeln, **Mid Caps** genannt. Gleichrangig einzuordnen ist der **TecDAX** mit 30 Technologie-, Bio-tech-, Software- und Internetwerten. Beide Indizes sind vergleichbar mit der 2. Liga. Danach folgt der klassisch geprägte **SDAX** mit 70 kleineren Aktien, als **Small Caps** bezeichnet. Beim Fußball wäre dies die 3. Liga.

Zur DAX-Familie zählt der Index DAXplusFamily mit den 30 größten börsennotierten familiengeführten Firmen aus DAX, MDAX, TecDAX und SDAX. Eigentümergeführte Firmen bilden das Herz des deutschen Mittelstands und sind oft so erfolgreich, weil sie nicht kurzfristig auf schnelle Gewinne und gute Quartalsberichte fokussiert sind. Sie richten zum Wohle der Angehörigen, Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten ihr Geschäftsmodell langfristig aus. Wichtig für die Firmenlenker sind die Anbindung an die Region und eine intakte von Wertschätzung und Aufrichtigkeit geprägte Firmenkultur. Dennoch wird der Erfolgs-Index **DAXplus Family** im Printsektor nicht publiziert und im Internet selten – absolut unverständlich!

Zur DAX-Familie zählt auch der DivDAX, die Auswahl der 15 dividendenstärksten Firmen aus dem DAX, einmal jährlich angepasst. Schneidet der beliebte DivDAX wohl besser oder schlechter als der DAX ab? Raten Sie nicht, sondern begründen Sie Ihre Meinung. Die Lösung finden Sie im Kurzprofil DivDAX.

2.1.1 Der Leitindex DAX, um den sich alles dreht

Ob TV, Rundfunk, Tageszeitung oder Wirtschaftspresse. Geht es um die Börse, gehören fast alle Schlagzeilen dem DAX. Gern werden die langfristig erfolgreichsten Börsenbarometer TecDAX, MDAX und SDAX vergessen.

Der deutsche Aktienindex, dessen Abkürzung zum Tierbild DACHS anregte, wurde 1988 gegründet und ist nun 30 Jahre alt. In den drei Jahrzehnten seines Börsenlebens hat er alle Höhen und Tiefen mitgemacht. Der Leitindex konnte, wie es sich an der Börse langfristig gehört, den Kurs seit seiner Geburtsstunde mehr als verzehnfachen. Der DAX startete im Juli 1988 mit 1.163 Punkten, wurde aber auf die glatte Zahl von 1.000 Punkten zurückgerechnet bzw. normiert.

- **Es gibt noch zwei andere Börsentiere, Bulle und Bär.** Da der Bulle mit seinen gefährlichen Hörnern aufwärts stößt und einen angreifenden Torero – wie in Spanien geschehen – aufspießt, steht der Bulle als Leitfigur für **steigende** Kurse. Der Bär schlägt mit seinen gewaltigen Tatzen von oben nach unten auf sein Opfer ein, ist also das Symbol für **fallende** Notierungen.

Was besagen die beiden Versionen „Performance-Index“ und „Kurs-Index“ beim DAX?

Den DAX – eine typisch deutsche Eigenart – gibt es in zwei Ausführungen: Der Performance-DAX, um den sich alles dreht, rechnet im Gegensatz zu den ausländischen Börsenbarometern die Dividenden und Sonderausschüttungen in den Kurs ein. Dies führt einerseits zu ansehnlichen Kurssteigerungen im Langzeitvergleich. Andererseits wird zu unrecht über hohe Bewertungen gemeckert, was gegenüber ausländischen Börsenbarometern oft nicht stimmt. Über 1.000 % Kursgewinn beim DAX seit 1988 sind dennoch keine Lüge. Dividenden gelten als wesentlicher Bestandteil des Vermögensaufbaus. Das Hauptziel sind finanzielle Freiheit und Unabhängigkeit sowie ein sorgenfreier Ruhestand.

Der **Performance-DAX** notierte am 17. Aug. 2018 (WKN 846 900) bei rund 12.210 Punkten. Das 52 Wochen-Hoch lag bei knapp 13.600, das Tief bei 11.730 Punkten. Werfen wir einen Blick auf den **Kurs-DAX** (WKN 846 744) so beträgt das Jahreshoch 6.450 Punkte, das Jahrestief 5.540 Zähler. Aktueller Stand: 5.625 Zähler.

Tipp: Wenn Sie über Zeit, Lust und genügend Geld verfügen, sollten Sie statt DAX-Fonds besser Aktien substanzstarker, nachhaltiger wirtschaftender DAX-Firmen erwerben. So können Sie niedrige Kurse für den Zukauf und Hochs bei Teilverkäufen nutzen. Das bedeutet Spannung, aber gegenüber gesparten Ausgabeaufschlägen und Verwaltungsgebühren höhere Transaktionskosten, wenn Sie breit streuen. Alternativ bieten sich ETFs an.

52 Wochen-Hoch der DAX-Familie bis zum Jahresende 2017

DAX Perform.	DAX Kursindex	MDAX	TecDAX
2017: 13.526 P.	2017: 6.410 P.	2017: 27.155 P.	2017: 2.599 P.
SDAX	DivDAX	DAXplus Family	GEX
2017: 12.142 P.	2017: 354 Punkte	2017: 6.135 P.	2017: 2.566 P.

52 Wochen-Tief der DAX-Familie bis zum Jahresende 2017

DAX Perform.	DAX Kursindex	MDAX	TecDAX
2017: 11.405 P.	2017: 5.551 P.	2017: 22.055 P.	2017: 1.799 P.
SDAX	DivDAX	DAXplus Family	GEX
2017: 9.490 P.	2017: 293 Punkte	2017: 5.019 P.	2017: 1703 P.

Kursentwicklung DAX-Familie bis Ende 2017: 1/3/5/10 Jahre

DAX Perform. %	DAX Kurs %	MDAX %	TecDAX %
+13/+32/+71/+63	+10/+21/+48/+18	+19/+55/+120/+169	+40/+85/+206/+160
SDAX %	DivDAX %	DAXplus Fam. %	GEX %
+25/+65/+125/+129	+15/+31/+81/+57	+21/+57/+129	+51/+116/+218/+111

Die erfolgreichsten DAX-Unternehmen im Langzeitvergleich

Nr.	Aktie/Unternehmen	WKN 846 900	Kurs 12.06.17	Hoch/Tief 52 Wochen	Kursplus 10 Jahre
1	Fresenius	578 560	76,90 €	79,50/60,00 €	315 %
2	Adidas	A1E WWW	170,25 €	189,0/107,7 €	276 %
3	Henkel	604 843	125,25 €	127,6/96,25 €	236 %
Nr.	Unternehmen	WKN	12.06.17	Hoch/Tief	5 Jahre
1	Infineon	623 100	19,30 €	20,50/11,65 €	229 %
2	Fresenius	578 560	76,90 €	79,50/60,00 €	204 %
3	Continental	543 900	198,75 €	210,4/158,2 €	195 %
Nr.	Unternehmen	WKN	12.06.17	Hoch/Tief	3 Jahre
1	Infineon	623 100	19,30 €	20,50/11,65 €	123 %
2	Adidas	A1E WWW	170,25 €	189,0/107,7 €	121 %
3	Fresenius	578 560	76,90 €	79,50/60,00 €	111 %

Änderungen beim Leitindex ab Herbst 2018: Neu ist, dass Dt. Telekom, Infineon und SAP zusätzlich im TecDAX gelistet werden, Wirecard aufsteigt und die Commerzbank den DAX verlassen muss.

80 bis 90 % der Standardfonds für die großen Werte schneiden zwar schlechter als das jeweilige Börsenbarometer ab. Um besser zu sein als mit den preiswerten ETFs, die zwar den Index nicht schlagen, aber gegen ihn auch nicht verlieren, sind Innovation, flexible Gestaltung ohne starre Vorgaben, beigemischt mit Nebenwerten, Aktien aus Zukunftsmärkten und renditestarken Branchen interessant. Sonst wird es dem Management kaum gelingen, einen anzahlmäßig kleinen Index wie DAX und Dow Jones mit nur je 30 Titeln hinter sich zu lassen.

© des Titels »Wie finde ich die besten ETFs und Investmentfonds« (ISBN 978-3-95972-173-8)
 2019 by Finanzbuch Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
 Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuchverlag.de>

Aktienfonds Schwerpunkt DAX, Siegerlisten 2017/2018				
Name, Fonds-Gesellschaft	WKN	Kurs 02.03.18	Hoch/Tief 52 Wochen	Entwicklung 1, 3, 5, 10 Jahre
ACATIS Champions Select Aktien Deutschland	163 701	325,00 €	350,7/288,3 €	+12/+27/+85/+176 %
	Umfang 210 Mio. €, Alter 15 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,50 % , Verwaltungsgebühr 0,25 % , thesaurierend. Dieser Fonds konzentriert sich auf den DAX mit den größten Positionen Allianz, Bayer, HeidelbergCement, mischt aber auch Nebenwerte bei.			
Allianz Adifonds A	847 103	127,00 €	140,5/117,1 €	+7/+15/+66/+76 %
	Umfang 227 Mio. €, Alter 59 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 % , Gebühr 1,80 % , ausschüttend, Währung €. Dieser DAX-Fonds übergewichtet SAP, Bayer, Infineon, Continental, Fresenius, Allianz und Merck, fügt ergänzend auch deutsche Nebenwerte bei.			
Baring German Growth	972 849	9,50 €	11,25/8,80 €	+12/+48/+84/+163 %
	Umfang 550 Mio. €, Alter 18 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 % , Gebühr 1,50 % , thesaurierend. Der Fonds setzt auf wachstumsstarke Growth-DAX-Aktien, mischt aber auch Titel aus deutschen Nebenwerte-Indizes bei wie Airbus, Rheinmetall (MDAX).			
Concentra A EUR	847 500	120,50 €	134,2/111,4 €	+7/+15/+67/+118 %
	Umfang 2,34 Mrd. €, Alter 62 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 % , Jahresgebühr 1,80 % , ausschüttend. Der Fonds bevorzugt DAX-Technologie- und Pharmatitel, wie SAP, Infineon, Conti, Bayer, Fresenius und fügt mehrere Titel aus MDAX und TecDAX bei.			
DWS German Equities Typ 0	847 428	429,50 €	494,6/409,8 €	+4/+15/+81/+100 %
	Umfang 408 Mio. €, Alter 23 Jahre, Ausgabeaufschlag 0,00 % , Jahresgebühr 1,45 % , thesaurierend. Dieser Fonds investiert in substanz- und dividendenstarke DAX-Titel vom Technologie-, Konsumgüter-, Auto-, Chemiesektor, wie BASF, BMW, SAP.			

Name, Fonds-Gesellschaft	WKN	Kurs 02.03.18	Hoch/Tief 52 Wochen	Entwicklung 1, 3, 5, 10 Jahre
DWS Aktien Strategie Deutschland	976 986	400,10 €	453,6/368,9 €	+8/+24/+107/+155 %
	Umfang 3,91 Mrd. €, Alter 19 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 % , Gebühr 1,45 % , thesaurierend. Anlage in wachstumsstarke Titel aus DAX, MDAX, TecDAX, SDAX, Schwerpunkt Familienfirmen.			
DWS Deutschland	849 096	226,20 €	263,5/216,4 €	+3/+15/+77/+153 %
	Umfang 7,80 Mrd. €, Alter 25 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 % , Verwaltungsgebühr 1,4 % , ausschüttend. Der DAX-Fonds mit Nebenwerte-Ergänzung ist auf dividendenstarke Titel fokussiert.			
DWS Investa	847 400	171,35 €	198,5/168,3 €	+1/+17/+71/+95 %
	Umfang 4,13 Mrd. €, Alter 61 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 % , Verwaltungsgebühr 1,4 % , ausschüttend. Hauptanteile am DAX-Fonds sind Siemens, BASF, Dt. Telekom, Dt. Post, SAP, BMW.			
FPM Stockpicker Germany All	603 328	399,60 €	444,6/344,4 €	+16/+20/+72/+108 %
	Umfang 101 Mio. €, Alter 17 Jahre, Ausgabeaufschlag 3,00 % , Gebühr 0,0 % , ausschüttend. Der Fonds investiert in den DAX, in SIXT, Freenet, Talanx, Drägerwerk und noch kleinere Titel.			
GAM Multi-stock German	973 020	409,75 €	453,8/370,9 €	+9/+9/+67/+88 %
	Umfang 151 Mio. €, Alter 24 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 % , Gebühr 1,20 % , thesaurierend. Es dominiert der fundamentale Value-Ansatz mit substanzstarken, fair bewerteten DAX-Titeln.			
Metzler Aktien Deutschland	975 223	202,20 €	218,1/182,9 €	+10/+10/+57/+95 %
	Umfang 157 Mio. €, Alter 26 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 % , Gebühr 1,25 % , ausschüttend. Angelegt wird in DAX, MDAX, TecDAX. Große Anteile: FMC, Bayer, SAP, United Int., Ströer.			

Der DAX ist so stark globalisiert, dass beim Umsatzanteil die Prozentsätze teilweise über 80 % bis zu 94 % betragen. Damit wandern auch rund 60 % der Dividende in ausländische Hände.

FMC: 97 %, Adidas: 94 %, Merck: 94 %, HeidelbergCement: 93 %, Linde: 93 %, BAYER: 90 %, Covestro: 88 %, BASF: 87 %, Henkel: 87 %, BMW: 86 %, SAP: 86 %, Daimler: 85 %, Infineon: 85 %, VW: 81 %, Beiersdorf: 80 %, Conti: 80 %.

Die Kursentwicklung der DAX-Aktien Top & Flop im Fünf-Jahres-Vergleich, errechnet vom 13. Okt. 2013 bis 13. Okt. 2018

Sieger: Wirecard: +555 %, Infineon: +165 %, Adidas: +157 %, Covestro: +153 %, **Verlierer:** Dt. Bank: -67 %, RWE: -30 %, E.ON: -30 %, VW: -13 %, BAYER: -8 %.

2.1.2 Der MDAX mit jetzt 60 mittelgroßen Werten schlägt den DAX in zwei Jahrzehnten um Längen

MDAX-Firmen erinnern an schnell reagierende Schnellboote gegenüber den etwas schwerfälligen Dickschiffen im DAX

Der DAX ist der Leitindex mit den 30 größten deutschen börsennotierten Unternehmen. Geht es um Aktien und Börse, dreht sich um ihn fast alles in den Medien: in Fernsehen, Rundfunk, Fachzeitschriften und Tageszeitungen. Aber bei Kursgewinnen im Langzeitvergleich können die weniger beweglichen Dickschiffe mit den manövrierfähigen Schnellbooten nicht mithalten, sobald es auf rasche Reaktionen ankommt. Flexibilität ist gefragt in Krisen, bei Trendwenden und Entwicklung von Zukunftsmärkten als Folge bahnbrechender Erfindungen und Entdeckungen.

Der MDAX begeisterte 2016 am 20. Geburtstag mit mehr als verdoppeltem Kurs im Vergleich zum Leitindex DAX. Das Risiko ist kaum höher – die Dividende mit dem DAX vergleichbar. 2017 knackte der MDAX erstmals die Marke von 27.000 Punkten

Das ist eine Vervierfachung gegenüber 2008 und Verdreifachung im Vergleich zu 2011. Die MDAX-Firmen, darunter zahlreiche Familienfirmen, sind als Marktführer in attraktiven Nischen weniger konjunkturanfällig als die Konsum-, Finanz-, Auto- und Chemietitel im Leitindex. Umgekehrt ist trotz Exportstärke und Flexibilität die Abhängigkeit vom Inlandsgeschäft hoch.

Der MDAX schnitt in zwei Jahrzehnten mehr als doppelt so gut ab wie der Leitindex und schaffte Kursgewinne von rund 700 %. Dies glückte auch deshalb, weil es hier viele Familienfirmen gibt. Die größeren Mittelständler sind beweglicher als die DAX-Großkonzerne und können auf neue Herausforderungen rascher reagieren. Während der DAX in seiner Zusammensetzung recht stabil ist, wandelte sich der MDAX von 1996 bis 2016 schon 135-mal – zuletzt mit dem Ausstieg der Roboterfirma **KUKA** durch die China-Übernahme MIDEA und aktuell beim Absteiger **Grammer**.

Mit der Neuordnung deutscher Indizes Ende Sept. 2018 verändert sich viel. Der MDAX umfasst jetzt 60 mittelgroße Werte aller Branchen, da auch Technologiefirmen einziehen dürfen.

Aufsteiger vom SDAX: Alstria REIT, **Absteiger in den SDAX:** Ceconomy, Leoni, Jungheinrich, Ströer und Talanz. **Doppelnotiz TecDAX:** 1&1 Drillisch, Bechtle, Evo-tec, Freenet, MorphoSys, Nemetschek, Qiagen, Sartorius, Siemens Healthineers, Siltronic, Software AG, Telefónica, United Internet. **Folgen:** Der MDAX wird noch attraktiver, weil Technologie (Growth) dazugehört.

MDAX auf dem Weg nach oben im Duell mit dem DAX

Phase 1	MDAX	DAX	Typische Merkmale
1988 bis 1996	Kursplus 157 %	Kursplus 154 %	MDAX läuft dem DAX beim Start davon, wird aber abgefangen.
Phase 2	MDAX	DAX	Typische Merkmale
1996 bis 2002	Kursplus 20 %	Kursplus 21 %	Die Dotcom-Blase bremst den Aufwärtstrend vom DAX: ein Patt.
Phase 3	MDAX	DAX	Typische Merkmale
2002 bis 2009	Kursplus 46 %	Kursplus 37 %	MDAX stürmt aufwärts, stürzt aber 2008/09 stärker ab als der DAX.
Phase 4	MDAX	DAX	Typische Merkmale
2009 bis 2016	Kursplus 378 % DÜRR +1.442 % in 10 Jahren	Kursplus 153 %	Der MDAX setzt sich vom Leitindex ab, schafft in 20 Jahren mehr als doppelt so hohe Kursgewinne.

Quelle: Handelsblatt: 05.10.16, Nr. 192, Autoren Hans Müller & Ulf Sommer

FAZIT: Im MDAX gibt es nur wenige Dickschiffe, aber zahlreiche Spezialisten, oft familiengeführt. Beim DAX liegt der Börsenwert bei über 1.000 Mrd. €. Beim MDAX sind es knapp 300 Mrd. €. Bei der so wichtigen Internationalisierung und Digitalisierung halten sich DAX und MDAX die Waage. Der DAX führt hier nur ganz knapp.

Die besten MDAX-Unternehmen im Langzeitvergleich. Sämtliche Mehrjahressieger sind familiengeführt!

Nr.	Aktie/Unternehmen	WKN 846 741	Kurs 30.12.17	Hoch/Tief 52 Wochen	Kursplus 10 Jahre
①	DÜRR	556 520	106,00 €	120,5/71,60 €	716 %
②	CTS Eventim	547 030	38,75 €	41,75/29,30 €	495 %
③	Fuchs Petrolub	579 043	44,35 €	51,90/39,20 €	351 %
Nr.	Unternehmen	WKN	30.12.17	Hoch/Tief	5 Jahre
①	Ströer (Abstieg)	749 399	61,55 €	65,70/40,25 €	830 %
②	Jungh. (Abstieg)	621 993	39,35 €	40,80/25,80 €	293 %
③	Hochtief	607 000	147,60 €	174,0/131,5 €	237 %
Nr.	Unternehmen	WKN	30.12.17	Hoch/Tief	3 Jahre
①	Wacker Chemie	703 000	106,10 €	109,6/105,1 €	192 %
②	Hochtief	607 000	147,60 €	174,0/131,5 €	152 %
③	Ströer (Abstieg)	749 399	61,55 €	65,70/40,25 €	148 %

MDAX-Aktien Top/Flop 2016 und TOP Jahresende 2017

Siegeraktien	30.12.2016	Verliereraktien	30.12.2016
① Covestro (jetzt DAX)	+93,8 %	① Ströer (Abstieg)	-28,0 %
② Hochtief	+54,9 %	② Hugo Boss	-24,1 %
③ Salzgitter	+47,6 %	③ Norma Group	-20,7 %
Siegeraktien 52 Wochen, Jahresende 2017, MDAX-Familienfirmen			
① LEONI (Abstieg)	+85,8 %	③ Ströer (Abstieg)	+49,1 %
② Wacker Chem.	+61,9 %	④ Axel Springer	+45,7 %

4 MDAX-Aktien mit erwarteter Dividendenrendite ab 4,7 %

Aktien/ Firma	WKN	KGV 2018	Kurs 02.01.18	Hoch/Tief 1 Jahr	Div. 2018(e) Div.-Rendite
RTL Group	861 149	13,4	66,90 €	75,80/62,10 €	4,00 €/6,0 %
Aareal Bank	540 811	12,8	37,75 €	38,45/33,70 €	2,30 €/5,8 %
Innogy	A2A ADD	9,3	32,60 €	42,30/30,95 €	1,75 €/5,2 %
Hannover R.	840 221	11,7	105,40 €	115,7/95,95 €	5,25 €/4,9 %

Erfolgreiche Aktienfonds mit dem Schwergewicht MDAX, öfters durch TecDAX, SDAX und noch kleinere Werte aus dem Prime Standard ergänzt, sorgen für großteils erstklassige Renditen bei Langzeitstrategie. Solche Fonds stellen die großen Sieger 2017.

Aktienfonds-Auswahl 2017/2018, deutsche Nebenwerte

Name, Fonds- Gesellschaft	WKN	Kurs 05.03.18	Hoch/Tief 52 Wochen	Entwicklung 1, 3, 5, 10 Jahre
Baring UK- German Growth Trust	940 132	9,85 €	10,15/7,90 €	+21/+41/+98/+98 %
	Umfang 291 Mio. €, Alter 27 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 %, Gebühr 1,50 %, ausschüttend. Der Fonds investiert nicht nur in deutsche Nebenwerte-Indizes, sondern ebenso in den DAX Wichtigste Sektoren: Industrie, Software, Rohstoffe, Gesundheit.			
CS Small & Mid Cap Germany	973 882	2.523,75 €	2.590/2.004 €	+20/+46/+115/+108 %
	Umfang 356 Mio. €, Alter 23 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 %, Gebühr 1,92 %, thesaurierend. Die größten Anteile in diesem „naturreinen“ Nebenwertefonds haben Airbus, MorphoSys, RIB Software, Deutsche Wohnen, Qiagen, Brenntag und Symrise.			

Fondsgesellschaft	WKN	Kurs 05.03.18	Hoch/Tief 52 Wochen	Entwicklung 1, 3, 5, 10 Jahre
DB PI IV Platinum Platow	DWS 030	288,85 €	314,8/245,3 €	+20/+43/+124/+261 %
	Umfang 189 Mio. €, Alter 11 Jahre, Ausgabeaufschlag 4,00 % , Gebühr 1,00 % , thesaurierend. Angelegt wird in MDAX, SDAX, TecDAX und noch kleinere Titel, wie Technotrans, Datagroup.			
DWS German Small/Mid Cap	515 240	161,85 €	178,2/135,9 €	+17/+38/+124/+261 %
	Umfang 254 Mio. €, Alter 12 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 % , Gebühr 1,40 % , ausschüttend. Große Anteile haben: Airbus, Osram, Siltronic, Qiagen und Covestro (DAX-Aufstieg März 2018).			
FPM Stock- picker Ger- many Small/Mid	A0D N1Q	438,50 €	483,6/333,9 €	+34/+71/+136/+254 %
	Umfang 207 Mio. €, Alter 14 Jahre, Ausgabeaufschlag 3,00 % , Gebühr 1,40 % , ausschüttend. Der Fonds investiert in den DAX, MDAX, SDAX und kleinere Titel. Große Anteile: Conti, Lufthansa, HeidelbergCement, Wacker Chemie, Aurubis, SAF Holland.			
Lupus Alpha Smaller Ger- man Champ.	974 564	358,30 €	413,1/312,5 €	+22/+52/+137/+267 %
	Umfang 603 Mio. €, Alter 17 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 % , Gebühr 1,50 % , thesaurierend. Die größten Posten im „naturreinen“ Nebenwertefonds sind United Internet, Airbus, Symrise, Lanxess, MTU, Zalando, SIXT, Rheinmetall, WashTec, Grenke.			
MainFirst Germany A	A0R AJN	227,30 €	246,2/189,0 €	+23/+58/+71/+375 %
	Umfang 617 Mio. €, Alter 9 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 % , Verwaltungsgebühr 1,50 % , thesaurierend. Neben Aktien vom MDAX und SDAX werden noch kleinere Werte berücksichtigt.			
UBS Equity-Small C. Germany	975 165	599,30 €	632,5/452,7 €	+32/+37/+93/+186 %
	Umfang 192 Mio. €, Alter 25 Jahre, Ausgabeaufschlag 2,00 % , Gebühr 1,80 % , thesaurierend. Investiert wird in MDAX, TecDAX, SDAX, z. B.: MTU, LEG Immobilien, Sartorius, Nemetschek.			
UNI Deutschland XS	975 049	176,00 €	195,0/137,0 €	+22/+45/+130/+330 %
	Umfang 1,13 Mrd. €, Alter 12 Jahre, Ausgabeaufschlag 4,00 % , Gebühr 1,55 % , thesaurierend. In diesem Fonds dominiert der SDAX mit ADO Prop., König & Bauer, Hypoport, Patrizia, VTG,			
Anmerkung: Die Erfolge im Nebenwertesektor bei Aktienfonds, ETFs und Einzelaktien spiegeln keinen Kurzzeit-Aufwärtstrend wider. Auch im Mehrjahresvergleich schneiden MDAX und SDAX doppelt so gut wie der DAX ab. Der TecDAX entwickelt sich zum Renditerenner – ebenso die US-Technologiebörse Nasdaq. Nebenwerte-Aktienfonds sind die großen Sieger bei den internationalen Vergleichen Ende 2017. Ganz vorn dabei: Nebenwerte-Aktienfonds aus China, Japan und Deutschland.				

© des Titels »Wie finde ich die besten ETFs und Investmentfonds« (ISBN 978-3-95972-173-8)
2019 by FinanzBuch Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuchverlag.de>

- **Fazit: Ein passiv gemanagter ETF bildet den Index ab, also MDAX, TecDAX oder SDAX. Ein innovativer Aktienfonds mit den besten deutschen oder globalen Nebenwerten kann deutlich besser als die Vergleichsindizes abschneiden. Er sorgt breit gestreut für gute Marktabdeckung.**

Seit 2017 werden ETFs mit zweifachem Hebel angeboten. Im Bullenmarkt bedeutet dies doppelte Erträge. Im Bärenmarkt drohen doppelt so hohe Verluste. Ich bin gespannt, wann Aktienfonds diese Neuerung aufgreifen, um den ETFs für erfolgsorientierte bzw. risikofreudige Anleger nicht hinterherzuhinken. Hebelprodukte empfinde ich bei ETFs nicht angebracht, sollen sie doch die Wertentwicklung vom Index 1:1 widerspiegeln. Bei Aktienfonds sind zwei Versionen vorstellbar, da-runter eine mit niedrigem Hebel für ungeduldige Anleger, die mit kleinerem Einsatz beim schnellen Rein und Raus das gleiche Ergebnis erzielen wollen.

2.1.3 Der Hightech-Index TecDAX mit Zukunftsmusik

Der TecDAX mit 30 Hightechaktien ist in wichtigen Zukunftsmärkten erfolgreich unterwegs – auch bei Nebenwertefonds

Der TecDAX ist geprägt durch eine wechselvolle Geschichte. Sie beginnt mit der Installation **Neuer Markt** 1997 mit 50 Titeln im **NEMAX 50** nach dem Vorbild der amerikanischen Technologieböse **NASDAQ**. Bis Mitte März 2000 bricht der NEMAX 50 alle Rekorde und steigt auf 9.650 Punkte. Die Gelddruck-Maschine Neuer Markt wird zur Spielwiese für Spekulanten und Zocker, ebenso für die Träumer einer wundersamen Geldvermehrung für Reichtum ohne berufliche Arbeit. Beerdigt wird der jugendliche Index im Juni 2003 nach Kursverlusten von über 95 %. Mit seinem Niedergang stirbt der Traum vom schnellen Reichtum ohne Arbeit. **Mobilcom** und **Bertrandt** sind die Gründungsmitglieder. Mobilcom verschwindet in der Versenkung. Der Ingenieurdienstleister Bertrandt bewährt sich im SDAX.

Der TecDAX mit 30 Hightechaktien ist in wichtigen Zukunftsmärkten unterwegs – auch bei Nebenwertefonds. Der TecDAX ist das Gesicht der Industrie 4.0. In den letzten 5 Jahren schnitt er annähernd dreimal so gut wie der DAX ab. Vom Leitindex dürfen die Technologiewerte Infineon, SAP und Siemens zusätzlich in den TecDAX einziehen, was ihn noch attraktiver macht und die Marktkapitalisierung erhöht. Er präsentiert Software, Internet, Informationstechnologie, Biotech und Medtech. Hier hören wir Zukunftsmusik. Die erste Geige spielt die Softwarebranche mit erfolgreichen Firmen, wie **Bechtle**, **Cancom**, **CompuGroup**, **Nemetschek**, **RIB Software** und **Software AG**. Chancen haben auch der Biopharma- und Medtechsektor mit **Carl Zeiss Meditec**, **Evotec**, **Medigene**, **MorphoSys**, **Qiagen**, **Sartorius** und **Siemens Healthineers**. DAX-Anwärter im Austausch Commerzbank ist **Wirecard** mit einem Börsenwert von 21 Mrd. €.

TecDAX-Aktien Top/Flop 2016 und Jahresende 2017

Siegeraktien	30.12.2016	Verliereraktien	30.12.2016
① SML (Abstieg)	+60,0 %	① SMA Solar (Abstieg)	-58,0 %
② S&T	+56,3 %	② Nordex	-45,5 %
③ Siltronic	+49,6 %	③ GFT (Abstieg)	-38,8 %
Siegeraktien 52 Wochen, 19. Dez. 2017, TecDAX-Familienfirmen			
① RIB Software	+99,8 %	④ CompuGroup	+45,2 %
② United Internet	+57,9 %	⑤ Bechtle	+44,2 %
③ Carl Zeiss Med.	+47,6 %	⑥ Software AG	+37,9 %

TecDAX-Aktien mit einer Dividendenrendite ab 2,9 %

Aktie/Firma (KGV)	WKN 720 327	Kurs 19.12.17	Hoch/Tief 52 Wochen	Div. 2018 Rendite
Telefónica (negat.)	A1J 5RX	4,25 €	4,80/3,70 €	0,27 €/6,3 %
Freenet (15,7)	A0Z 2ZZ	31,25 €	32,20/21,60 €	1,70 €/5,4 %
1&1 Drillisch (26,6)	554 550	68,55 €	69,05/40,05 €	2,00 €/2,9 %

Die besten TecDAX-Unternehmen im Langzeitvergleich.

Nr.	Aktie/Unternehmen	WKN 720 327	Kurs 30.12.17	Hoch/Tief 52 Wochen	Kursplus 10 Jahre
①	Cancom	541 910	68,80 €	71,05/42,50 €	1.770 %
②	1&1 Drillisch	554 550	68,40 €	69,35/40,10 €	1.440 %
③	Dialog Semicond.	927 200	25,85 €	52,25/21,40 €	1.430 %
④	Nemetschek	645 290	74,65 €	83,30/47,10 €	1.378 %
Nr.	Unternehmen	WKN	30.12.17	Hoch/Tief	5 Jahre
①	Nemetschek	645 290	74,65 €	83,30/47,10 €	796 %
②	XING	XNG 888	266,50 €	274,4/174,5 €	543 %
③	1&1 Drillisch	554 550	68,40 €	69,35/40,10 €	519 %
④	RIB Software	A0Z 2XN	24,85 €	25,45/11,40 €	460 %
Nr.	Unternehmen	WKN	30.12.17	Hoch/Tief	3 Jahre
①	Nemetschek	645 290	74,65 €	83,30/47,10 €	260 %
②	Sartorius Vz	716 563	79,30 €	94,15/63,50 €	208 %
③	XING	XNG 888	266,50 €	274,4/174,5 €	189 %

Rück- und Ausblick: Elf Überlebende vom Neuen Markt

Aktien/ Unternehmen	WKN	Kurs 12.10.18	52 Wochen- Hoch/Tief	Kursverlauf 1, 3, 5 Jahre
Bechtle (Splitt 2:1)	515 870	77,65 €	90,65/63,65 €	+20/+94/+286 %
Altbestand steuerfrei: Kauf am 20.09.2004 zu 13,25 €, mein Kursgewinn: 600 % . Die Aktie des führenden Softwaresystemhauses war 2002 für nur 5 € zu haben.				
Bertrand	523 280	71,35 €	110,5/68,50 €	-17/-36/-25 %
Neubestand steuerpflichtig: Kauf 22.06.2009 zu 14,75 €, mein Kursgewinn 500 % . Der SDAX-Ingenieurdienstleister ging im Herbst 1996 an die Börse, Preis 6,65 €.				
Dialog Semiconduc.	927 200	21,80 €	44,25/12,45 €	-46/-45/+42 %
Altbestand steuerfrei: Kauf am 09.02.2004 zu 3,95 €, mein Kursgewinn: ca. 55 % . Der Aktienkurs rauschte von über 75 € Anfang 2009 bis auf 50 Cent in den Keller.				
Drägerwerk	555 063	50,00 €	110,5/49,45 €	-48/-34/-44 %
Altbestand steuerfrei: Kauf am 05.07.2008 zu 27,50 €, mein Kursgewinn ca. 90 % . Die Aktie der Medizintechnikfirma war im Crashjahr 2000 für nur 7,70 € zu haben.				
1&1 Drillisch	554 550	37,90 €	72,35/35,90 €	-37/-18/+109 %
Neubestand steuerpflichtig: Kauf 15.03.2011 zu 6,75 €, mein Kursgewinn 550 % . Die Telekommunikationsfirma ging 1998 an die Börse und stürzte auf 56 Cent ab.				
EVOTEC	566 480	16,50 €	23,35/11,50 €	-23/+290/+360 %
Altbestand steuerfrei: Kauf 12.01.2000 zu 20,00 €, mein Kursverlust rund 15 % . Anfang 2000 kostete die Biotechaktie 90 €. Auch jetzt noch ein deutliches Minus.				
MorphoSys	663 200	82,15 €	124,9/70,55 €	+7/+39/+39 %
Neubestand steuerpflichtig: Kauf 27.02.2013 zu 30,95 €, mein Kursgewinn 180 % . Börsenguru Bernd Förtsch verkündete in der 3SAT-Börse ein Kursziel von 1.000 €!				
Pfeiffer Vacuum	691 660	118,00 €	175,4/109,6 €	+14/+7/+25 %
Altbestand steuerfrei: Kauf 29.05.2003 zu 23,40 €, mein Kursgewinn ca. 500 % . Der Pumpenhersteller ging 1998 an die Börse. Das Kurstief 2002 lag bei 16,60 €.				
Qiagen	A2D KCH	29,90 €	34,05/25,20 €	+1/+25/+84 %
Altbestand steuerfrei: Kauf 17.11.1999 zu 13,00 €, mein Kursgewinn ca. 120 % . Vom 63 €-Hoch blieb wenig übrig. 2002 kostete die Qiagen-Aktie nur noch 4,65 €.				
Sartorius Vz	716 563	125,80 €	160,2/70,65€	+45/+157/+485 %
Altbestand steuerfrei: Kauf 10.01.2006 zu 5,40 €, mein Kursgewinn über 2.300 % . 2009 fiel in den Zeiten der Weltwirtschaftskrise der Kurs auf kümmerliche 80 Cent.				
United Internet	508 903	36,55 €	59,80/35,75 €	-33/-19/+24 %
Altbestand steuerfrei: Kauf 19.05.2006 zu 10,90 €, mein Kursgewinn über 330 % . Der Erstkurs von 3 € stürzte bis auf 40 Cent ab, um später auf über 40 € zu steigen.				
Anmerkung: Die scharfe Korrektur im Okt. 2018 zeigt, wie wichtig es ist, beim Jahreshoch mit Teilverkauf viel Gewinn einzufahren und spätere Verluste zu begrenzen.				

© des Titels »Wie finde ich die besten ETFs und Investmentfonds« (ISBN 978-3-95972-173-8)
 2019 by Finanzbuch Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
 Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuchverlag.de>

Welche Auswirkungen bringt die Neuordnung der deutschen Indizes vom 24. September 2018 rund um den TecDAX mit sich?

Die Deutsche Börse AG reformierte zum 24. September 2018 das Regelwerk für deutsche Indizes. Viel Arbeit kam auf die ETF-Manager zu, die ja ein Börsenbarometer exakt abbilden müssen. Die sich abzeichnenden Änderungen sind gewaltig. Im MDAX mit nun 60 und im SDAX sogar 70 Titeln geht es richtig zur Sache. Warum das alles? Ziel war und ist es, Technologieaktien auch in den bisher klassisch ausgerichteten MDAX und SDAX zu verankern und damit deren Attraktivität zu steigern. Also nicht nur Value, sondern zugleich Growth ins Depot. Tüchtige Aktien- und Mischfondsmanager sollten ihre Chancen nutzen. Sie als Privatanleger können Nutznießer sein. Aber was haben die voneinander abschreibenden Print-Medien daraus gemacht? Sie lösten den souveränen Tabellenführer auf mit der Begründung, man könne alle TecDAX-Titel im MDAX und SDAX finden!

Was geschieht beim DAX? Die einzige Änderung bedeutet, dass die Technologiewerte Infineon, SAP und Dt. Telekom (anfangs wurde immer Siemens genannt) zusätzlich dem TecDAX angehören. In den USA geschieht dies schon lange. Apple und Microsoft sind im Dow Jones wie auch im Nasdaq 100 gelistet. Die passiv gemanagten TecDAX-ETFs müssen die Aktien der drei DAX-Unternehmen kaufen. Die aktiv gemanagten TecDAX-Aktienfonds werden auch bei viel Freiraum auf diese DAX-Titel mit einem Börsenwert von 220 Mrd. € kaum verzichten.

Die Commerzbank steigt aus dem Leitindex ab und Wirecard vom TecDAX auf.

Der Online-Bezahl-Dienstleister konnte allein 2018 den Kursgewinn verdoppeln und mit einer Marktkapitalisierung von 24 Mrd. € die Commerzbank mit 10 Mrd. € über-runden. Selbst die Dt. Bank kommt da nicht heran. Können Sie sich an 2016 erinnern, als ein dubioses Researchinstitut aus Geldgier und purem Eigennutz den Leer-verkauf bei Wirecard einleitete mit „Kursziel 0“? Ich griff bei 33 € zu.

Die Realität: Die Neuordnung deutscher Indizes im Herbst 2018 bewirkte, dass vom DAX die Dt. Telekom, Infineon und SAP auch im TecDAX notieren und Wirecard in den Leitindex aufstieg. TecDAX-Firmen zogen zusätzlich in den MDAX oder SDAX ein.

Abstieg durch Doppelnotiz von Dt. Telekom, Infineon und SAP: Medigene, SLM Solutions und SMA Solar. **Zusätzlich im MDAX:** 1&1 Drillisch, Bechtle, Evotec, Freenet, MorphoSys, Nemetschek, Qiagen, Sartorius, Siemens Healthineers, Siltro-nic, Software AG, Telefónica, United Internet. **Zusätzlich im SDAX:** Aixtron, Can-com, Carl Zeiss, CompuGroup, Dialog, Drägerwerk, Isra Vision, Jenoptik, Nordex, Pfeiffer Vacuum, RIB Software und XING. **Folgen:** Der TecDAX gewinnt durch die DAX-Titel 220 Mrd. € an Börsenwert.

ETF-Auswahl: Da die meisten deutschen Nebenwertefonds den MDAX übergewichten und TecDAX- und SDAX-Aktien mit unterschiedlich hohen Anteilen beimi-schen, habe ich gewinnbringende Fonds im Anschluss an die MDAX-Einführung zu-sammenhängend gebracht. Wer den TecDAX allein abgebildet wünscht, kann einen ETF ordern oder die besten Einzeltitel in Perlenfischer-Manier herauspicken. Also: Es gilt, übertriebene Kursabschläge für den Einstieg und Höchstkurse für den Teil-verkauf zu nutzen.

Kleine ETF-Auswahl: SDAX, MDAX, TecDAX und DAX 2018				
Markt, Index, Emittent	WKN	Kurs 06.03.18	Hoch/Tief 52 Wochen	Kursentwicklung 1, 3, 5, 10 Jahre
SDAX ComStage SDAX	ETF 005	110,25 €	110,7/84,55 €	+25/+62/+118 %
	Umfang 119 Mio. €, Alter 6 Jahre, Gebühr 0,70 % , thesaurierend. Die größten Positionen: Scout 24, Rational, Grenke, TLG Immobilien, ADO Properties, Indus, Zooplus, DMG Mori Seiki, Stabilus.			
MDAX iShares MDAX	593 392	191,15 €	192,3/153,8 €	+19/+53/+121/+132 %
	Umfang 2,21 Mrd. €, Alter 16 Jahre, Gebühr 0,51 % , thesaurierend. Größte Positionen: Airbus, Deutsche Wohnen, Brenntag, GEA, Symrise, LEG Immobilien, Hannover Rück, Metro, MTU.			
TecDAX iShares- TecDAX	593 397	21,80 €	22,00/15,50 €	+35/+86/+186/+149 %
	Umfang 556 Mio. €, Alter 16 Jahre, Gebühr 0,51 % , thesaurierend. Große Posten: Wirecard, Qiagen, United Internet, Freenet, Dialog Semicond., Telefónica, Sartorius, Software, Drillisch, MorphoSys.			
TecDAX ComStage TecDAX	ETF908	20,55 €	22,10/15,75 €	+33 % (neu am Markt)
	Umfang 52 Mio. €, Alter 2 Jahre, Gebühr 0,43 % , ausschüttend. Führende Branchen: Software, Gesundheit, Konsum, Industrie. Hauptanteile: Wirecard, United Inter., Qiagen, Freenet, Sartorius.			
DAX DEKA	ETF L01	111,45 €	124,7/108,4 €	+1/+7/+57 %
	Umfang 2, 1 Mrd. €, Alter 10 Jahre, Gebühr 0,15 % , thesaurierend. Hauptanteil: Industrie. Größte Posten: Siemens, SAP, Allianz, Bayer, BASF, Daimler, Dt. Telekom, Dt. Post, Adidas, Linde.			
DAX iShares UCITS ETF	593 393	105,25 €	117,7/102,4 €	+1/+4/+53/+68 %
	Umfang 7,6 Mrd. €, Alter 17 Jahre, Gebühr 0,16 % , thesaurierend. Branchen mit höchster Gewichtung: Industrie, IT-Software, Ge-sundheitswesen, Rohstoffe, Konglomerate, Konsum, Energie.			
Anmerkung: Die passiv gemanagten ETFs bilden den Index möglichst genau nach. Dies gilt für die Zusammensetzung und Gewichtung. Da das Management weniger zu tun hat, entfällt der Ausgabeaufschlag. Auch die Jahresgebühr ist meist niedrig.				